

# Fehlende Fachärzte

Hausärzte- und Apothekenmangel: Bürger diskutierten am WAZ-Mobil und im Rathaus mit

Oliver Bergmann

Der Gesundheitstag ist so etwas wie die Leistungsschau des Medizinstandortes Hattingen. Es gibt fast nichts, was es nicht gibt – aber eben nur fast. Während die Aussteller im Rathaus zurecht ihre Muskeln spielen ließen, war draußen Platz für Kritik.

Viele Hattinger nutzten am WAZ-Mobil die Möglichkeit, auf Dinge aufmerksam zu machen, bei denen sie Luft nach oben vermuten. So wünscht sich Isolde Franzel wieder eine Apotheke in Blankenstein. Marianne Borchert vermisst einen Lungenfacharzt in der Stadt. Sie muss deshalb nach Bochum. Des Weiteren werden die vor drei Jahren geschlossene Entbindungsstation und eine kinderchirurgische Abteilung vermisst. Themen wie diese flossen in eine

Podiumsdiskussion ein, die Pfarrer Udo Polenske moderierte.

Die fünfköpfige Expertenrunde macht Frau Borchert wenig Hoffnung. „Wir hatten mal einen Lungenfacharzt vor Ort. Sie hat sich aber nicht gehalten.“ Auch eine chirurgische Abteilung für Kinder wird es so schnell nicht geben. „Wir können am EvK und in Blankenstein eine Grundversorgung garantieren“, sagte Helfried Waleczek vom EvK. Zur Weiterbehandlung müssten dann Kliniken in Essen oder Herne aufgesucht werden.

Zur Sprache kam dabei auch der demografische Wandel. Die Gesellschaft wird älter – auch die Hausärzte. „Jeder vierte Hausarzt in NRW ist älter als 65 Jahre, Nachwuchs ist nicht genügend vorhanden. Wir haben jetzt schon Schwierigkeiten, frei werdende Stel-

len neu zu besetzen“, führte Dr. Andreas Tromm die Notlage deutlich vor Augen und kam zu dem Fazit: „Wir müssen darum kämpfen, dass in Hattingen auch in Zukunft gute Medizin betrieben werden kann.“

Bei der Diskussion sickerte durch, dass das Ortho-Mobile,

das momentan die ambulante Rehabilitation anbietet, auch die stationäre Reha anbieten will. Das sagte Geschäftsführerin Katrin Krinke. Grundsätzlich fühlen sich die Hattinger aber gut versorgt. „Es könnte schlimmer sein“, lautete die einhellige Meinung von Medizinern und Besuchern.



Das WAZ-Mobil stand zum Gesundheitstag vor dem Rathaus: Lokal-Chef Ulrich Laibacher im Gespräch mit Besuchern. Foto: Kreikenbohm